

JUNI

= 8. =

Dienstag

1937

6. Jahrg. Nr. 72

Proletarier aller Länder, vereinigt euch!

STOSSBRIGADLER

Organ des KK der KP(B)SU und KVK des Franker Kantons der ASSR der WD

Erscheint 12 mal im Monat

Bezugspreis:

1. Monat — Rbl. 75 Kop.
2. Monate 1 Rbl. 50 Kop.
3. Monate 2 Rbl. 25 Kop.
6. Monate 4 Rbl. 50 Kop.
9. Monate 6 Rbl. 75 Kop.
12. Monate 9 Rbl. — Kop.

Radiogramm aus Valencia

An Genossen Georgi Dimitroff, Kommunistische Internationale

Moskau

Ein Geschwader der Nazis, welches Kontrollfunktionen in den Gewässern von Almeria ausübt, hat soeben gegenüber unserer Stadt eine niederträchtige Aggressivhandlung verübt, welche alle Schandtaten des in unser Land eingebrachten deutschen und italienischen Faschismus übertrifft. Unter Verletzung aller Normen des Völkerrechts, unter Mißachtung internationaler Abmachungen haben die Geschütze der deutschen Kriegsflotte die Zivilbevölkerung von Almeria bombardiert und ihr blutige Verluste zugefügt. Angesichts dieses kriegerischen Aktes, der ein empörender Ausdruck der kriegerischen Absichten des Faschismus ist, wenden wir Arbeiter und Bauern Spaniens, die werktätigen Massen des Volkes, die in der Avantgarde des Kampfes gegen den nationalen und internationalen Faschismus kämpfen und mit der Verteidigung unserer Freiheit gleichzeitig auch das Proletariat der ganzen Welt vor den Schrecknissen eines furchterlichen Krieges schützen; — wenden wir uns an Euch, Genossen aus der SAI (II. Internationale), Kommunistischen Internationale, aus dem IGB (Internationaler Gewerkschaftsbund, Amsterdam), an das gesamte aktive Proletariat in den Reihen der Arbeiterparteien und Gewerkschaftsorganisationen mit der Bitte, Eure Solidarität mit dem spanischen Volke zu

verstärken, dessen Häuser und unbewaffneten Söhne von Neuem einem verbrecherischen Ueberfall ausgesetzt sind. Wir rufen Euch auf, den faschistischen Regierungen, die mit unerhörter Grausamkeit unsere Zivilbevölkerung angreifen und das Leben der Greise, Frauen und Kinder bedrohen, Einhalt zu gebieten. Wir bitten Euch, die Avantgarde des Weltproletariats, die das ruhmreiche Banner seines Kampfes trägt, von Neuem, energischste gemeinsame Aktionen einzuleiten, um die proletarische Solidarität aller Völker zu mobilisieren, die fest entschlossen sind, zu verhindern, daß die Pläne des Faschismus, der einen Weltenbrand entfachen will, Wirklichkeit werden.

Es lebe die internationale Solidarität des Proletariats im Kampfe gegen den Faschismus!

Vorwärts, zusammen mit dem Volk Spaniens!

Vorwärts, für Frieden und Freiheit in der ganzen Welt!

Im Namen der Sozialistischen Arbeiterpartei Spaniens — Sekretär Ramon LAMONEDA.

Im Namen der Kommunistischen Partei Spaniens — Generalsekretär Jose DIAZ.

Im Namen der Exekutive des Allgemeinen Gewerkschaftsbundes zeitw. Generalsekretär Felipe PRETEL.

Valencia, 1. Juni 1937.

Antwort des Gen. Dimitroff an Ramon Lemoneda, Jose Diaz und Philippe Pretel

Gen. Dimitroff gab an Ramon Lemoneda, Sekretär der Sozialistischen Arbeiterpartei Spaniens, Jose Diaz, Generalsekretär der Kommunistischen Partei Spaniens, und Philippe Pretel, Stellvertreter des Generalsekretärs des allgemeinen Arbeiterbundes Spaniens, ein Telegramm folgenden Inhaltes auf:

«Als Antwort auf Euer Radiogramm vom 1. Juni d. J. bringen wir Euch zur Kenntnis, daß das Exekutivkomitee der Kommunistischen Internationale Euren Vorschlag über die Organisation gemeinsamer Handlungen der Sozialistischen Arbeiterinternationale, der Kommunistischen Internationale und der internationalen Vereinigung der Gewerkschaftsverbände zum Schutze des spanischen Volkes, das vom deutschen und italienischen Faschismus überfallen wurde, voll-

und ganz unterstützt. Unentwegt der Politik der Herstellung der Aktionseinheit des internationalen Proletariats im Kampfe gegen Faschismus und Krieg folgend, vorbehaltlos auf der Seite des heldenmütig gegen die faschistischen Aufständischen und Interventen kämpfenden spanischen Volkes stehend, wandte sich die **Kommunistische Internationale** nicht nur einmal an die **Sozialistische Arbeiterinternationale** mit dem Vorschlage über die Organisation gemeinsamer Handlungen der internationalen Arbeiterorganisationen als entscheidendstes Mittel im Kampfe gegen den Faschismus zum Schutze der Demokratie und des Friedens. Leider gaben diese Vorschläge bisher keine positiven Resultate infolge ihrer Ablehnung durch die Leitung der **Sozialistischen Arbeiterinternationale**. Die Ernsthaftig-

Die erfolgreiche Entwicklung der Elektrifizierung der Landwirtschaft unserer Republik in den verflossenen Jahren bereitete alle nötigen Bedingungen vor um im dritten Planjahr fünf die Elektrifizierung, Telephonisierung und Radiofizierung aller Kantone unserer Republik restlos durchzuführen.

In den Jahren des 2. Fünfjahrplanes wurde nicht wenig geleistet. Die Elektrifizierung der L-w in den Kantonen Krasnojarsk, Krasny-Kut und Marxstadt ist im allgemeinen vollendet. Die Arbeiten zur kompletten Elektrifizierung der Kantone Balzer, Eckheim, Solotoje und der Engelser Vorstadtzone, sind bereits begonnen. Die Leistungsfähigkeit aller Elektrostationen und Unterstationen wuchsen in den Jahren des 2. Fünfjahrplans auf 3500 Klw. Es sind 50 Kolchoselektrostationen und Unterstationen und 650 Km Hochspannungslinien zur Uebertragung der Elektroenergie gebaut.

Unlängst tagte im VKR für L-W der ASSRdWD eine Beratung der ingenieur-technischen Arbeiter zur Elektrifizierung der Landwirtschaft, die eine ganze Reihe Vorschläge bezüglich der Elektrifizierung der L-w der Republik eingehend besprach und begutachtete.

Um sich eine Vorstellung von dem Umfang der bevorstehenden Arbeit zu machen, genügt zu sagen, daß für den vorgemerkten Plan der Elektrifizierung wir folgende Kapitaleinlagen benötigen:

Assignierung aus dem Staats-Luget — 12 Millionen Rbl.

Assignierung für Rechnung des l-w Sektors — 15 Millionen Rbl.

Assignierung aus dem örtlichen Budget — 2 Millionen Rbl.

Einlagen der Kolchose und Kollektivisten selbst — 5 Millionen Rbl.

Die komplette Elektrifizierung der Landwirtschaft wird im dritten Fünfjahrplan in den Kantonen Seelmann, Unterwalden, Solotoje, Frank, Mokrous und Lysanderhöhl durchgeführt.

Das Problem der Ausnützung der Energie der Flüsse auf der Berg- und Wiesenseite, die wir jetzt nicht ausnützen — muß im dritten Fünfjahrplan entschieden werden.

An den Flüssen: Jeruslan, Howlja, Medwediza, Großer Karamisch, und an dem großen und kleinen Karaman müssen gegen 10 Hydroelektrostationen mit einer mittleren Leistungsfähigkeit bis 200 Klw. errichtet werden. Das erlaubt uns 15 Kolchose, 15 Kolchoswarenfarmen, 30 Pumpstationen und an 1000 Kollektivistenhäuser zu elektrifizieren.

In den abgelegenen Steppenkantonen werden im dritten Fünfjahrplan 25 Kolchoselektrostationen,

versehen mit Dieselmotoren mit einer Leistungsfähigkeit von 50 bis 100 Klw. projektiert, wodurch 50 Kolchoswarenfarmen, 25 Pumpstationen und 4000 Häuser elektrifiziert werden.

Auf dem Territorium der Republik, auf beiden Seiten der Wolga werden gegen 5 Windelektrostationen mit einer mittleren Leistungsfähigkeit bis 100 Klw. jede gebaut.

In Beginn des dritten Fünfjahrplans, wie das VKR für Landwirtschaft projektiert, werden in der Republik die ersten 100 elektrischen Raupentraktoren eingeführt — Probeexemplare dieser Traktoren werden gegenwärtig vom VKR der Krimmer Republik geprüft.

Einige Worte über die **Telephonisierung und Radfifizierung** der Kolchose und MTS. Im dritten Fünfjahrplan müssen noch 30 MTS vollständig radiofiziert werden, 25 Radioknoten, und an 100 Radio-Partauditorien errichtet werden, welcher es jetzt in der Republik 30 gibt.

Auf dem Gebiete der Telephonisierung der Kolchose und MTS muß die Aufgabe gestellt werden, daß alle Kolchose und MTS miteinander verbunden werden, sodaß man sich von Engels aus per Telephon mit einem beliebigen Kolchos und MTS der Republik verständigen kann.

Schützt das sozialistische Verbindungswesen

Alljährlich werden ab Frühjahr die Telegraphen- und Telephonlinien ausgetessert — alte Pfosten durch neue ersetzt, andere gestützt, zerschlagen Isolatoren ausgewechselt usw.

Alle diese Ausbesserungsarbeiten kosten dem Staate viel Geld. Und damit die elektrische Verbindung nicht unterbrochen wird und gut funktioniert, muß jeder Bürger zum Schutze derselben beitragen. Leider haben wir aber Leute die diese Anlagen nicht schützen, sondern zerstören. Man entfernt die Drahtbefestigungen von den Stützen, zerschlägt oder zerschneidet die

Isolatoren, die Pfosten werden von unvorsichtigen Chauffeuren umgerissen, Kinder werfen auf die Telephonleitungen verschiedene Gegenstände usw.

Das alles führt oft zu großen Störungen und Unterbrechungen des Betriebs. Die D. Sowjets, Kolchosverwaltungen und MTS Direktionen müssen daher die Bürger über den Schutz der Verbindungsleitungen informieren und die Eltern ihre Kinder vom Bewerfen der Telephondrähte abhalten, wir alle aber — dem Schutz der Verbindungseinrichtung unsere Aufmerksamkeit schenken.

Slawkin.

4482 Rbl. Gewinne ausgezahlt

Bis zum 2. Juni wurden von der Kantonsparkasse und deren Abteilungen 52 Gewinne im Betrage von 4482 Rbl. auf die Anleihe des 2. Fünfjahrplans (Ausgabe des 4. Jahres) ausgezahlt. Genosse **Gerhardt Reich** in Dittel gewann auf eine Obligation im

Werte von 100 Rbl. — 500 Rbl. und die Genossen **Ida Kelb** (Hussenbach) und **J. Resch** (Neu-Dönnhof) zu je 450 Rbl.

Ununterbrochen kommen Kollektivisten, Arbeiter und Dienende in die Sparkasse und prüfen ihre Obligationen.

Vom Jahre 1934 an besteht beim Leningrader optischen Werk namens OGPU ein Ballettzirkel. Die Teilnehmer des Zirkels — Arbeiter und Dienende des Werkes — gaben 10 Tanznummern und Gastrollen in den Arbeiterklubs Moskaus. Gegenwärtig arbeiten die Zirkelteilnehmer unter Leitung der Artistin M. W. Ignatjewa an der Aufführung des Balletts «Bachtschisaraiski Fontan».



Teilnehmerin des Zirkels, die Komsomolistin Gen. Tjaschelkina, führt eine Etüde Chopens auf.

Im ZVK der UdSSR

Für hervorragende Erfolge auf dem Gebiete der Oper- und Ballettkunst wurde das große Akademische Staatstheater der UdSSR mit dem **Leninorden** ausgezeichnet.

Auszeichnung der Schauspieler des Großen Theaters der UdSSR

Auf Beschluß des Zentral-Vollzugskomitees der UdSSR wurden für hervorragende Verdienste in der Entwicklung der Oper- und Ballettkunst 10 Schauspieler des Großen Akademischen Theaters der UdSSR mit dem **Leninorden**, 25 Schauspieler mit dem **Orden des Roten Arbeitsbanners** und 60 Schauspieler mit dem **Orden „Ehrenzeichen“** ausgezeichnet.

Das Zentral-Vollzugskomitee der UdSSR hat den Schauspielern des Großen Theaters — Volksschauspielern der RSFSR — **Samosud S. A., Dershinskaja K.G., Obuchowa N. A., Stepanowa J.A., Steinberg L. P.**, dem verdienstvollen Künstler **Pirogowa A.S.**, und den verdienstvollen Schauspielern der RSFSR **Reisen M. O. und Barsowa W. W.** den Titel **Volksschauspieler der UdSSR** verliehen.

Empörende Verhöhnung der Arbeiter

Schon oft und viel haben wir in unserer Zeitung auf die Mängel und Fehler die in der Hussenbacher Konservenfabrik vorkommen hingewiesen, auch wurden diesbezüglich schon manche Eingriffe gemacht, aber trotzdem werden dort noch Gemeinheiten begangen. So z. B. trug sich unlängst folgender Fall zu. Zwei Arbeiter (Lastträger) die **Gen. Sauerbrei J. d. J. und Wagner Ph. E.** wandten sich nach vollendeter Arbeit an den Hilfschef des Versorgungssektors **Gen. Müller J. J.** wegen einer schriftlichen „Beglaubigung“ über die von ihnen geleistete Arbeit, um auf Grund dieser dann den ihnen zukommenden Lohn zu erhalten.

Müller verhöhnte und verspottete diese zwei Arbeiter

in der allgeringsten Art und Weise und gab ihnen dann eine „Beglaubigung“ (Суровка) folgenden Inhalts: „Beglaubigung, herausgegeben an Sauerbrei Jak. d. J. indem, daß sein Verstand noch normal ist, sodaß es nicht nötig ist ihn nach Saratow zu schicken. 23. V-37 M. I r.“

Hier muß schnellstens eine Untersuchung eingeleitet und Schritte unternommen werden um dieser Unverschämtheit **Müllers** ein für allemal ein Ende zu machen.

Dieser höchst empörende Fall, zeigt wiederum, wie man sich an Ort und Stelle zu den lebenden Menschen verhält und die Weisungen des **Gen. Stalin** direkt sabotiert.

Arbeiter.

Falsche Prämiiierung

Am 1 Mai wurde von der Kolchosverwaltung zu Kautz eine Prämiiierung der Stachanowarbeiter durchgeführt. **Gen. Riel Alexander**, einer der besten Traktoristen in der 8. Traktorenbrigade, wurde dabei vom Vorsitzenden **Gen. Reiter** zu rückgesetzt, weil während der Abwesenheit Riels, die Ankuppelrin eine Deichsel zerbrach.

Hier hätte in Betracht gezogen werden müssen, daß an diesem kleinen Unfall nicht der Traktorist schuld ist und seine bisherigen Leistungen einer B. lohnung würdig sind. Vielleicht bessert **Gen. Reiter** noch nachträglich diese Lücke aus, denn unsere Stachanowarbeiter dürfen wir nicht zurücksetzen.

Traktorist

Eine pflichtvergessene Direktion

Um uns Schüler und unser Lebensweise kümmert sich die Direktion der Kolber unvollständigen Mittelschule sehr wenig. In unserem Internat sieht es schmutzig und unkulturell aus. Seit dem 13. Mai haben wir keine Aufwärmerin, weil dieselbe mit ihren häuslichen Angelegenheiten beschäftigt ist. An Holz, Wasser, Petroleum usw. fehlt es fast immer. Alle diese Miststände beseitigt der Direktor

unserer Schule nicht. Wir haben uns vorbereitet die Norm für das Abzeichen „B.G.T.O.“ abzugeben. Unsere Pionierführerin **Gen. Weidemann**, die auch gleichzeitig Lehrerin für Körperkultur ist, gibt uns dazu nicht die Gelegenheit, da sie immer andere Geschäfte vor hat.

Wir verlangen, daß die Direktion ihr Verhalten zu uns ändert.

Schüler.

Wo bleiben die Zeitungen?

Die Bürger **Joh. Streck, Bauer** und **K. Schösser** in Frank bestellten am 19. Mai d. J. die DZZ, bekommen sie aber nicht zugestellt.

Vor dem Verschreiben der Zeitung erkundigten sich diese Genossen bei dem Leiter des Kantonpressebüros, **Gen. Schneider**, ob es nicht

schon zu spät sei die Zeitung zu bestellen. Dieser versicherte aber, daß man bis zum 24. des Monats immer noch Zeitungen bestellen kann.

Es fragt sich nun warum **Gen. Schneider** den Genossen die Zeitung nicht liefert.

Meier.

Die Lesehalle muß das Kulturzentrum im Dorfe sein

Die Leiterin der Lesehalle in Walter, **Gen. Begel Emma**, kommt ihren Pflichten sehr mangelhaft nach. Ihre Arbeit besteht im Öffnen der Lesehalle und dem Ausbreiten der Bücher und Zeitschriften. Eine Aufklärungsarbeit unter den Lesern oder in den vorhandenen Zirkeln leistet sie nicht, beschäftigt sich dafür aber mit Klatsch der zu Missheiligkeiten führt.

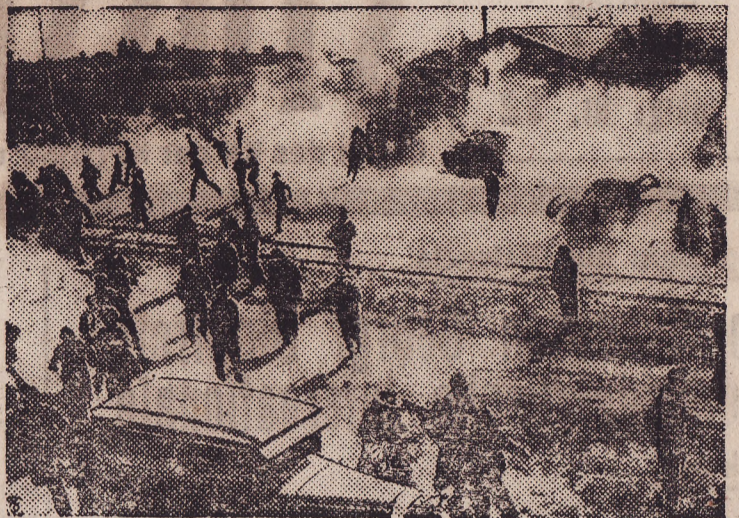
Wir verlangen von **Gen. Begel** Kulturarbeit und daß sie unsere Lesehalle zu einem Zentrum der Aufklärung macht-

Kulturfreund

In unserem neueröffneten Tonfilmtheater zu Hussenbach werden im Juni folgende Tonfilme domonstriert;

- Am 8-9 «Die Generation der Sieger.»
- « 10-11 «Die letzte Maskarade».
- « 12-13 «Wir aus Kronstadt».
- « 15-17 «Die Heimat ruft».
- « 19-20 «Ich liebe.»
- « 22-23 «Sohn der Mongolei».
- 25-27 «Bericht des Gen. Stalin auf dem 18. außerordentlichen Sowjetkongreß über das Projekt der neuen Konstitution».
- « 29-30 «Karl Brunner».

Streikbewegung in den Vereinigten Staaten Nordamerikas



Zusammenstoß streikender Arbeiter der Konservenfabrik in Stockton (Kalifornien) mit Streikbrechern.

Kalenderplan

des Instituts für Massenfernunterricht zur Heranbildung von Parteiaktivs beim ZK der KP(B)SU für Juni 1937

Die Radiolektionen des Instituts werden vom Fernsender Namens Komintern von 18 Uhr 30 Minuten bis 19 Uhr 45 Minuten Moskauer Zeit (d. h. von 7 Uhr 30 Minuten bis 8 Uhr 45 Minuten örtlicher Zeit) an folgenden Tagen übertragen: Am 1. 2. 5. 10. 14. 15. 20. 22. 25. 28. und von 18 Uhr 30 Minuten bis 19 Uhr 30 Minuten Moskauer Zeit (d. h. von 7 Uhr 30 Minuten bis 8 Uhr 30 Minuten örtlicher Zeit) am 3. 4. 7. 8. 9. 11. 13. 16. 17. 19. 21. 23. 26. 27. und 29. Juni.

Am 8. Die Aussenpolitik Nikolaus I. Die Eroberung des Kaukasus und des Transkaukasus. (Lektion für den Kursus in der Geschichte der UdSSR).

Am 9. Der Plan und die Planung der Volkswirtschaft der UdSSR. (Lektion für den Kursus in Politikökonomie).

Am 10. Die Partei der Bolschewiki im Kampfe um die Kollektivisierung der Landwirtschaft (In d. Jahren 1930-34. Zweite Lektion für den erhöhten Kursus in der Geschichte der KP(B)SU).

Am 11. Die Partei der Bolschewiki im Kampfe um die Kollektivisierung der Landwirtschaft (In d. Jahren 1930-34. Für den populären Kursus der Geschichte d. KP(B)SU).

Am 13. Alexander II. Die Reformen der 60-er Jahre. (Lektion für den Kursus der Geschichte der UdSSR).

Am 14. Die technische Rekonstruktion der Volkswirtschaft und die sozialistische Verteilung der Produktivkräfte. (Lektion im Kursus der Politikökonomie).

Am 15. Die Partei der Bolschewiki im Kampfe um die Vollendung des Aufbaus der sozialistischen Gesellschaft und die Schaffung der neuen Konstitution. (In den Jahren 1935-37. Lektion für den populären Kursus der Geschichte d. KP(B)SU).

Am 16. Die Lehre von der Partei. (Zweite Lektion im Kursus für Leninismus).

Am 17. Die Periode der Reformen. (In den 60-70-80-er Jahren. Erste Lektion des Kursus der Geschichte der UdSSR).

Am 19. Die sozialistische Landwirtschaft und ihre Entwicklung. (Lektion für den Kursus der Politikökonomie).

Am 20. Die Partei der Bolschewiki im Kampfe für die Vollendung des Aufbaus der sozialistischen Gesellschaft und die Schaffung der neuen Konstitution. (In den Jahren 1935-37. Erste Lektion für den erhöhten Kursus der Geschichte d. KP(B)SU).

Am 22. Die Kräfte des Leninismus in der Partei und der Staatsarbeit [Lektion im Kursus des Leninismus].

Am 23. Die Reformperiode [60-70-80-er Jahre]. Die Arbeiter und Bauernbewegung. [Zweite Lektion für den Kursus der Geschichte der UdSSR].

Am 25. Die Partei der Bolschewiki im Kampfe um die Vollendung des Aufbaus der sozialistischen Gesellschaft und die Schaffung der neuen Konstitution. [In den Jahren 1935-37. Lektion für den populären Kursus der Geschichte d. KP(B)SU].

Am 26. Der Sowjethandel und das Geld in der UdSSR. [Erste Lektion für den Kursus der Politikökonomie].

Am 28. Die Partei der Bolschewiki im Kampfe um die Vollendung des Aufbaus der sozialistischen Gesellschaft und die Schaffung der neuen Konstitution. [In den Jahren 1935-37. Zweite Lektion für den erhöhten Kursus in der Geschichte der KP(B)SU].

Am 29. Der Sowjethandel und das Geld. [Zweite Lektion für den Kursus der Politikökonomie].

Lektionen über Fragen der laufenden Politik der Partei und Regierung werden am 4. 7. 21. und 27. Juni übertragen. [Die Themen werden am Radio bekanntgegeben].

Zeitw. verantw. Redakteur: **H. Lerch.**

Bevollm. d. Hauptl. № 18/17; Format 41x28. Auf. 920 Ex.

Bekanntmachung

Das Kanton-Pressebüro teilt hierdurch allen Organisationen und Kulturanstalten mit, daß auf Verfügung der „Unionsvereinigung für Verbreitung der Zeitschriften“, die Annahme von Bestellungen von den Organisationen für das zweite Halbjahr 1937 bis zum 15. Juni beendet sein muß und, daß nach diesem Termin nur noch Einzelabonnements entgegengenommen werden.

Kanton-Pressebüro.